

- BNN Bruchsal
- BNN Bretten
- BNN Kreisseite
- Brettener Woche
- Kurier
- Pforzheimer Zeitung

- Mühlacker Tageblatt
- Bruchsaler Woche
- IHK
- Wochenblatt
- Pforzheimer Rundschau
- meinestadt Bruchsal

- www.ka-news.de
- www.bruchsal.org.de
- www.bak-bretten
- www.landfunker.de
- Eppingen.org
- meinestadt bretten



Bruchsal

Datum: 30.4 2013

DAS AKTUELLE INTERVIEW

„Gewerkschaften sind unverzichtbar“

Eberhard Schneider, IG Metall Bruchsal

Gemeinhin ist der 1. Mai als „Tag der Arbeit“ bekannt. Auch wenn er in vergangenen Jahren mehr durch Ausschreitungen und Krawalle von sich reden gemacht hat, ist er doch der Tag der Gewerkschaften. Welche Bedeutung der Maifeiertag in der Gesellschaft noch hat, erläutert Eberhard Schneider von der IG Metall Bruchsal im Gespräch mit „Wochenblatt“-Mitarbeiterin Heike Schwitalla.



Eberhard Schneider

???: Welche Bedeutung hat der 1. Mai als „Tag der Arbeit“ überhaupt noch - zum einen in der Bevölkerung, zum anderen für die Gewerkschaften?

Eberhard Schneider: Der 1. Mai ist unser Tag. Denn es sind die Beschäftigten, die den Wohlstand dieses Landes erarbeiten. Am 1. Mai demonstrieren wir für die Würde der arbeitenden Menschen! Die Gewerkschaften kämpfen für die Verbesserung der Arbeit. Aber wir erleben seit Jahren, dass Arbeit entwertet wird. Aus sicheren Arbeitsplätzen wurden oft unsichere Jobs. Fast ein Viertel der Beschäftigten hängt im Niedriglohnsektor fest. Immer mehr Beschäftigte leiden unter schlechten Arbeitsbedingungen und Stress und immer mehr Menschen droht Altersarmut. Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Die Mittelschicht bröckelt, die unteren Einkommen sinken, während der Reichtum der oberen zehn Prozent zunimmt. Gerechtigkeit und Solidarität sind nicht Gegenpole zur Freiheit. Sie gehören zusammen. Nur Gerechtigkeit und Solidarität geben allen Menschen die Freiheit, ihr Leben selbst zu gestalten

???: Wie wird in Bruchsal und in der Region gefeiert?

Schneider: Die zentrale 1. Mai-Feier findet für unsere Region im Stadtgarten Karlsruhe statt. Die Mai-Demonstration vom Marktplatz zum Stadtgarten beginnt um 9.50 Uhr. Auf der Seebühne wird IG Metall Bezirksleiter Jörg Hofmann sprechen. Auch im Na-

turfreundhaus in Bruchsal wird nachmittags gefeiert.

???: Geht man dieses Jahr anders an einen solchen Feiertag heran - auch im Hinblick auf die Situation bei NSN?

Schneider: An der Situation bei NSN wird deutlich, dass die Beschäftigten in wirtschaftlichen Angelegenheiten kein Mitbestimmungsrecht haben. Die Unternehmer entscheiden alleine darüber wo, was und wie produziert wird. Wir müssen die Forderung nach Mitbestimmung, auch in wirtschaftlichen Angelegenheiten wieder stärken, in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

???: Welche gesellschaftliche Bedeutung haben Gewerkschaften heute, wie sieht die Mitgliederentwicklung aus?

Schneider: Die Gewerkschaften sind unverzichtbar in einer Demokratie. Die Menschen erkennen in den Gewerkschaften einen Verbündeten, der sich für geregelte Einkommen und gegenprekäre Lebensverhältnisse einsetzt. Die Gewerkschaften haben früh erkannt, dass bestehende Beschäftigtenstrukturen nicht zerstört werden dürfen, wenn man am Ende der Rezession wieder erfolgreich sein möchte. Arbeit: sicher und fair; Zukunft für junge Menschen; Sicherung im Alter; Vereinbarkeit von Arbeit und Leben sowie die Gerechtigkeit in der Gesellschaft werden die Themen der Gewerkschaften sein. Die IG Metall Bruchsal hatte 2012 einen Zuwachs von 412 Mitgliedern.